



Gemeinde Büllingen
Verwaltungssitz
Schwarzenbach 4
Postfach 1
4760 Büllingen

Tel. 080 64 00 00
Fax.080 64 00 40

info@buellingen.be

Weihnachtsbotschaft GEMEINDE BÜLLINGEN

Dezember 2017

„Weniger Ellenbogen“

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

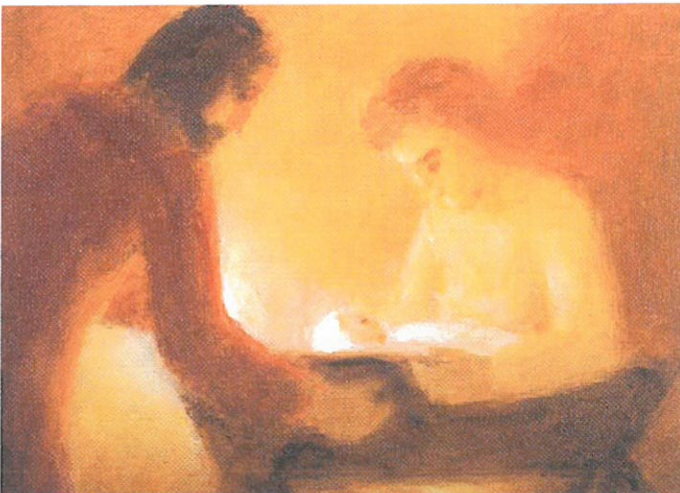
Wir gehen zügigen Schrittes auf ein neues Jahr zu. Bald liegt auch 2017 hinter uns. Ein persönlich sehr bewegtes Jahr, in dem ich mich selbst aufgrund meiner Erkrankung lediglich für rund sechs Monaten in die politische Arbeit einbringen konnte. Freilich hat es Mut gemacht zu erfahren und zu erleben, mit welch sachkundigem Einsatz und nimmermüder Energie viele in dieser Zeit entschlossen überall dort mit angepackt haben, wo Verantwortung gefragt war. Eine Gemeinschaftsleistung, der ich als Bürgermeister mit Dankbarkeit und Anerkennung begegne.

Wir im Rathaus schauen auf ein Jahr zurück, wo wir für die Gemeinde und die Bevölkerung bedeutende strukturelle Weichen stellen konnten. Der Umzug in unseren zeitweiligen Verwaltungssitz in der Gewerbezone Schwarzenbach, der Teilabriss des Rathauses in seiner zuletzt unzeitgemäßen Architektur aus den späten siebziger Jahren und der baldige Baustart zu einem neuen „Haus des Bürgers“ schaffen mittelfristig die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Dienstleistung für unsere Bevölkerung.

Dieses ehrgeizige Projekt steht stellvertretend für unsere beständigen Bemühungen um eine höchstmögliche Lebensqualität, zu der aber gleichfalls zahlreiche Bürger(innen) in unseren Orten durch ihr großes zwischenmenschliches Engagement maßgebende Impulse setzen. Sie alle wirken im Dienste der „Regionalmarke“ Büllingen - als aufgeschlossener und produktiver gesellschaftlicher, touristischer und gewerblicher Standort in der Nordeifel. Dank vor allem der Mentalität und Kreativität, der Teilnahme und Entschlossenheit der Mitmenschen vor Ort, für die seit langem die couragierte Devise gilt: **„WARTE NICHT DARAUF, DASS DICH JEMAND MOTIVIERT, SONDERN MOTIVIERE ANDERE MIT DEINEM ZUSPRUCH.“**

Frohe Weihnachten

&
EIN GUTES NEUES JAHR



Ein Satz, der mir auch in den Sinn kommt beim Blick auf die Nominierungen für den Wirtschaftspreis „OSTkar“, den das GrenzEcho alle fünf Jahre in Zusammenarbeit mit der IHK Eupen-Malmedy-St.Vith verleiht. Berücksichtigung fanden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Expansion gleich fünf Unternehmen aus unserer Gemeinde, quer durch alle Größenordnungen. Eine Wertschätzung, die unbestritten für die lokale gewerbliche Kompetenz spricht. Faymonville AG, EMZ Werke Manderfeld, ATS Rauw, Röhl PGmbH und Herbert Mertens AG - fünf Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche nicht nur zu kompetenten Dienstleistern aufgestiegen sind, sondern auch attraktive Arbeitsplätze vor Ort sichern und schaffen. Zugleich aber auch Betriebe, die beispielhaft für den Elan und die Dynamik stehen, die die Menschen in unserer Gemeinde im Dienste eines gemeinsam getragenen Standortmarketings allseits auszeichnet und antreibt.

Überaus erwähnenswert im Blick zurück scheint mir auch die erstmalige Ansiedlung einer Einrichtung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Seit Herbst betreibt Kaleido, das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, im neu gestalteten Trakt über der Notdienstzentrale seine Anlaufstelle für die Nordeifel. Eine wichtige, zukunftsorientierte Dienststelle, die eine Reihe interessanter Arbeitsplätze in Büllingen konzentriert und durch die zudem eine ungenutzte Immobilie einer definitiven Zweckbestimmung zugeführt werden konnte. Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass in der Zwischenzeit der Beschluss zum Neubau der Polizeidienststelle (am Standort der alten Feuerwehrkaserne) in trockenen Tüchern ist.

Zugleich leben wir unsere Verantwortung nach außen, denn die Herausforderungen unserer Zeit machen keineswegs Halt an kommunalen Grenzen. Im Eifeler Umfeld sieht sich Büllingen als bewährter struktureller, finanzieller und personeller Partner gerade im Sozialbereich, wo in den nächsten Jahren mit Blick auf Vivias und Klinik nicht zu unterschätzende Anstrengungen anstehen werden.

Ein weiterhin qualitatives und bürgernahes Angebot in der Seniorenbetreuung wie in der Gesundheitsversorgung hat nun mal seinen Preis. Jedoch lassen wir uns bei all unseren planerischen und baulichen Überlegungen - so der laufende Ausbau des Seniorenheims in Bütgenbach und der angedachte Neubau in St.Vith - einzig vom künftigen Wohlergehen der Menschen vor Ort leiten. Zu dieser Philosophie passt zweifellos ein Zitat des amerikanischen Musikers und Psychotherapeuten Steve de Shazer: **„REDEN ÜBER PROBLEME LÄSST DIE PROBLEME WACHSEN. REDEN ÜBER LÖSUNGEN LÄSST DIE LÖSUNGEN WACHSEN.“**

Mit diesen Worten vor Augen sollten wir auch 2018 mutig den menschlichen Schulterschluss innerhalb unserer Gemeinde suchen, aber ebenso mit unseren Nachbarn in der Eifel beiderseits der Grenze. Ich bin zuversichtlich, unser gezieltes, dauerhaftes Streben nach weiterer verantwortungsvoller Gemeinschaft ist der richtige Schritt in eine vertrauensvolle Zukunft.

Schenken wir einander Optimismus! Und beherzigen wir im neuen Jahr vielleicht etwas stärker die Erkenntnis des deutschen Politikers Erhard Eppler: **„DIE LEBENSQUALITÄT STEIGT DORT, WO DIE HÄNDE ETWAS MEHR UND DIE ELLENBOGEN ETWAS WENIGER EINGESETZT WERDEN.“**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine frohe und friedvolle Weihnacht, ferner Gesundheit und Glück, Freude und Frieden im neuen Jahr.

i.A. von Kollegium, Rat und Verwaltung

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Wirtz